Tagung des Arbeitskreises Kartellrecht
„Innovationen – Herausforderungen für die Kartellrechtspraxis“

5. Oktober 2017, Bonn

NERA
ECONOMIC CONSULTING

Interventionsneigung in dynamischen Märkten & diesbezügliche Besonderheiten der digitalen Wirtschaft

Prof. Dr. Frank Maier-Rigaud

Head of Competition Economics Europe, NERA Economic Consulting

Department of Economics & Quantitative Methods, IÉSEG School of Management, Paris; Lille - Economics & Management (LEM) - Centre National de la Recherche Scientifique (UMR CNRS 8179); Université Catholique de Lille

Insight in Economics™

Interventionsneigung in der digitalen Wirtschaft

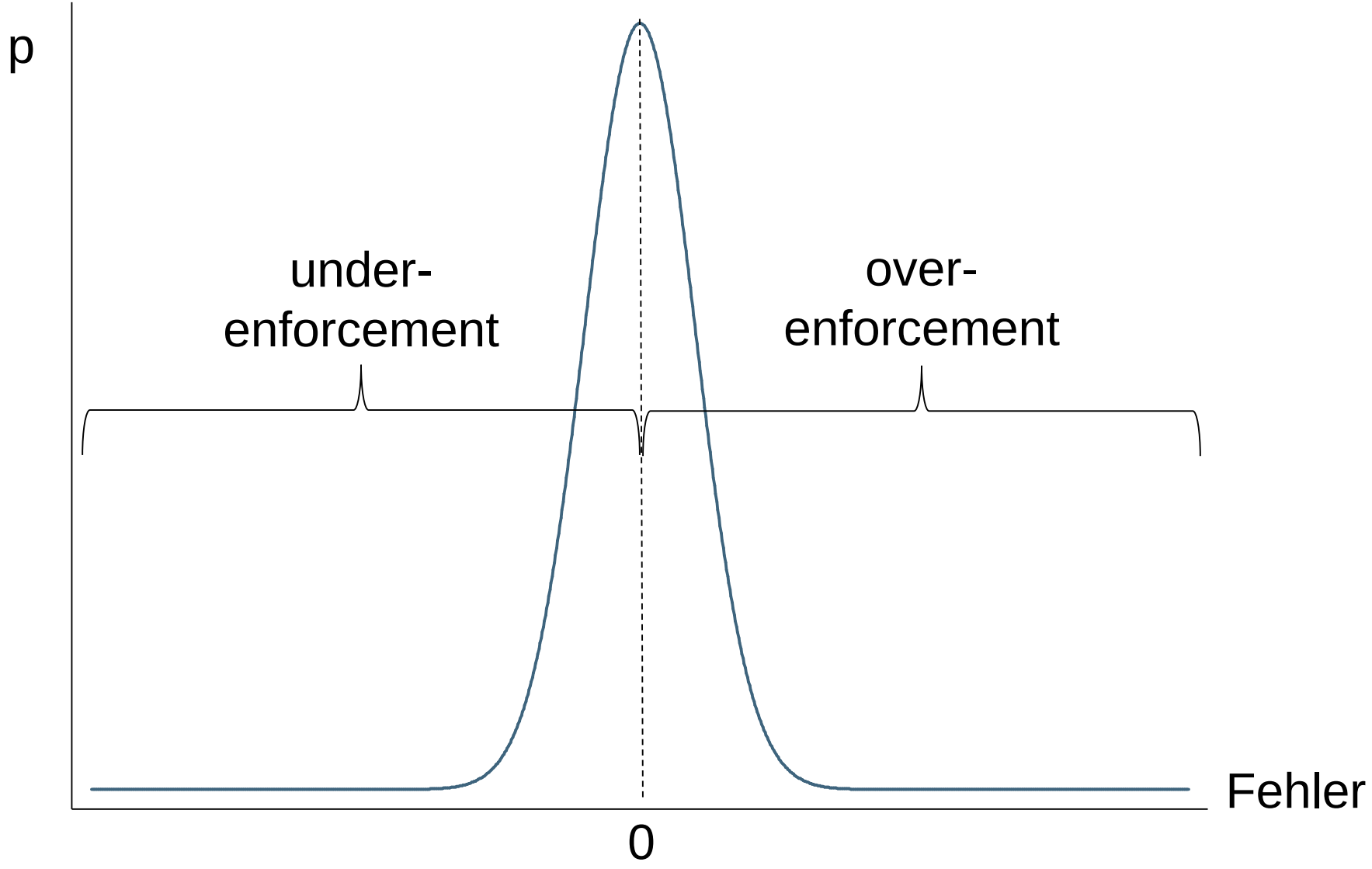
NERA
ECONOMIC CONSULTING

- Ausschluss Internethandel
- Dual pricing
- Platform bans
- Most favored customer clauses

Intervention unter Unsicherheit

- Versuch die „richtige“ Entscheidung zu treffen (Probabilistisch)
  - Ex ante: Minimierung erwarteter Fehler
  - Ex post: Hohe Wahrscheinlichkeit für geringen Fehler, aber Fehler sind zu erwarten
- Begrifflichkeiten
  - Fehler 1. Art (type I error, false positive, over-enforcement)
  - Fehler 2. Art (type II error, false negative, under-enforcement)

Minimierung erwarteter Fehler



These 1

- Wettbewerbliche Märkte führen zu guten ökonomischen Ergebnissen (für Konsumenten)
  - Wettbewerbliche Märkte führen zu einer effizienten Ressourcenallokation, Wettbewerb als Entdeckungsverfahren, etc.
  - Erhalt wettbewerblicher Märkte ist der Grund für Wettbewerbsrecht

These 2

- Märkte mit Wettbewerbsbeschränkungen führen zu schlechten ökonomischen Ergebnissen (für Konsumenten)
  - wenn überhaupt, Selbstheilungskräfte nur in der längeren Frist (Grund für Wettbewerbsrecht)

These 3

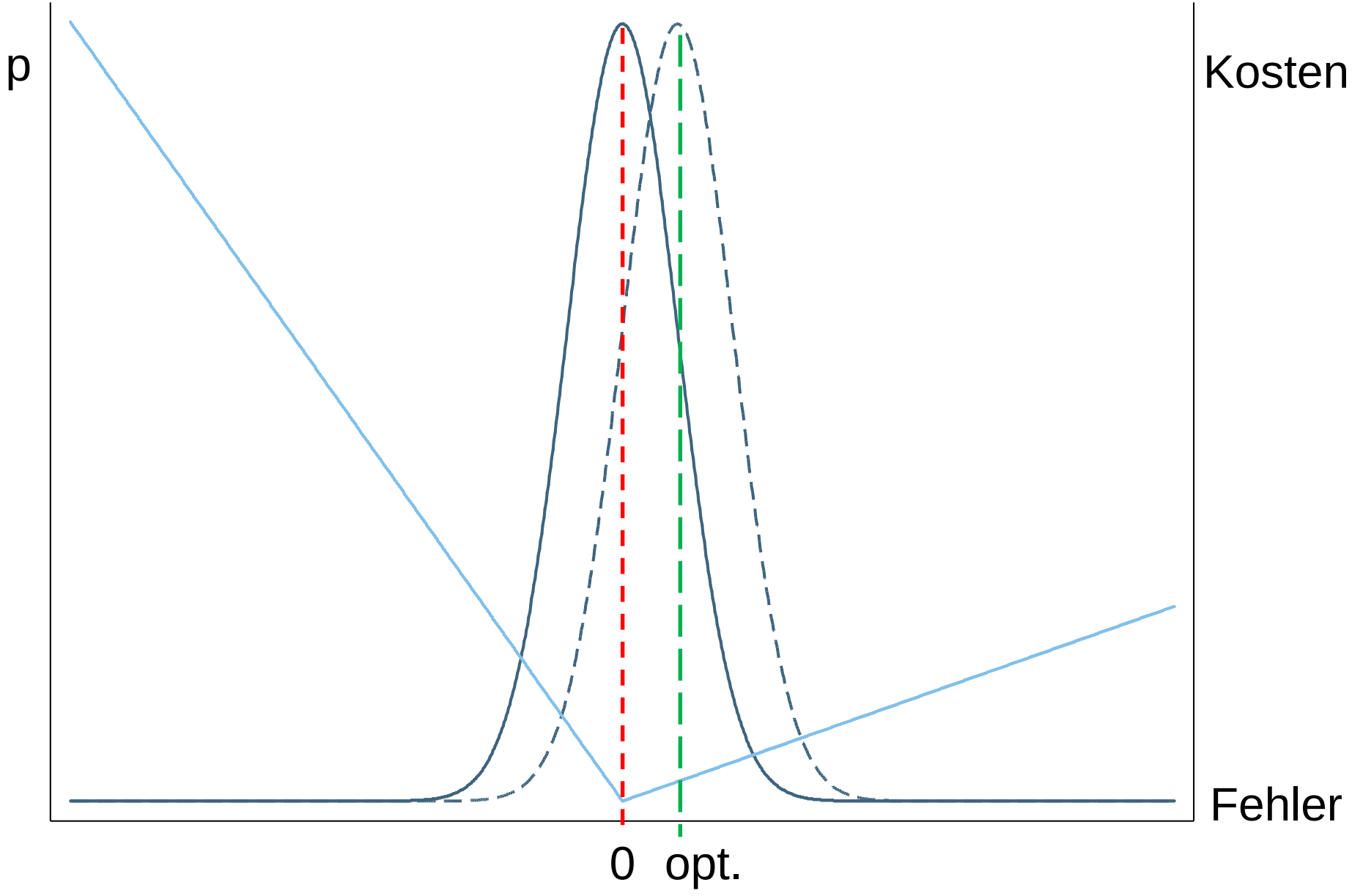
- Wettbewerbsbehörden sind in ihrer Fähigkeit Fehlentscheidungen zu korrigieren eingeschränkt
  - Wenig ex-post Studien
  - Fehlende Möglichkeit einer erneuten Intervention
  - Grundsätzlich sind Kurswechsel schwer

Minimierung von erwarteten Fehlern?

NERA
ECONOMIC CONSULTING

- Minimierung erwarteter Fehler nur dann sinnvoll, wenn die Kosten der erwarteten Fehler symmetrisch sind (also Fehler 1. und 2. Art gleiche Konsequenzen haben)
- Bei asymmetrischen Kosten muss es um Minimierung der Kosten erwarteter Fehler gehen
- (Langfristige) Kosten von Fehlern hängen vom Fehlerkorrekturpotential von Märkten und der Behörde ab

Optimale Entscheidung



Konsequenzen Fehler 1. & 2. Art

NERA
ECONOMIC CONSULTING

- Over-enforcement (Fehler 1. Art)
  - Es hätte keiner wettbewerbsrechtlichen Intervention bedurft
  - Annahmegemäß kann daher auf Marktmechanismen oder die Behörde für eine zeitnahe Fehlerkorrektur gesetzt werden
  - Marktmechanismen sorgen dafür dass Alternativen zum sanktionierten Verhalten entdeckt werden
- Under-enforcement (Fehler 2. Art)
  - Es hätte einer wettbewerbsrechtlichen Intervention bedurft
  - Annahmegemäß kann daher nur die Behörde den Fehler zeitnah korrigieren
  - Marktmechanismen nicht mehr vollständig intakt und Selbstheilungskräfte sind (annahmegemäß) nicht vorhanden

NERA
ECONOMIC CONSULTING

Contact

Prof. Dr. Frank Maier-Rigaud
Managing Director
Head of Competition Economics Europe

NERA Berlin/Brussels/Paris/London
+49 30 700 150 680
Frank.Maier-Rigaud@nera.com

© Copyright 2017
NERA Economic Consulting GmbH

All rights reserved.